

Pfr. Dr. Ishmael Noko
Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB)
[Evangelisch-Lutherische Kirche in Simbabwe]

Pfr. Dr. Ishmael Noko ist der erste afrikanische Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB). Noko wurde am 29. Oktober 1943 in Simbabwe – dem ehemaligen Rhodesien – geboren, wo er die Grundschule und das Gymnasium besuchte. Dr. Noko ist ordiniertes Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe, hat mehrere Jahre als Universitätsdozent Theologie gelehrt und steht seit 1982 im Dienst des LWB.

Dr. Noko studierte Theologie an der Universität von Südafrika in Pretoria und an der Universität von Zululand in KwaZulu-Natal (Südafrika). 1971 erwarb er mit den Hauptfächern systematische Theologie, Kirchengeschichte und Exegese das Bachelor-Diplom. Nach seiner Ordination 1972 setzte er sein Studium in Kanada fort und erwarb 1974 am Lutherischen Theologischen Seminar in Saskatoon (Saskatchewan/Kanada) mit einer Arbeit zum Thema „Die Gemeinschaft der Heiligen aus afrikanischer Sicht“ seinen Master-Abschluss.

Von 1974 bis 1977 studierte Dr. Noko an der McGill-Universität in Quebec (Kanada) und promovierte mit einer Dissertation über das Thema „Der Gottesbegriff in der Schwarzen Theologie: Das Verständnis Gottes als Befreier und Versöhner“.

Während seiner Studienzeit in Kanada arbeitete Dr. Noko auch als Gemeindepfarrer und lehrte an der Universität. Ende 1977 erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität von Botswana und wurde zwei Jahre später zum Dekan der Abteilung für Theologie und Religionswissenschaften ernannt. Darüber hinaus war er drei Jahre als Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften tätig.

Im Mai 1982 verließ Dr. Noko die Universität von Botswana, um in der LWB-Abteilung für Weltdienst das Referat für Flüchtlingsfragen zu übernehmen, wo er mit kirchlichen Flüchtlingsdiensten, dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, der OAU (Organisation für afrikanische Einheit) – Vorgängerorganisation der AU – und anderen Organisationen zusammenarbeitete. Als Vorsitzender eines Unterausschusses nahm er an verschiedenen Sitzungen des OAU-Ministerrates und als Beobachter an einige deren Gipfeltreffen teil.

Am 1. Oktober 1987 wurde Dr. Noko zum Direktor der LWB-Abteilung für Kirchliche Zusammenarbeit ernannt. In dieser Position war er verantwortlich für Programme in den Bereichen theologische Ausbildung, Missionsfragen, Jugend sowie für die verschiedenen regionalen Referate. Mit der Umstrukturierung des LWB im Jahr 1990 wurde Dr. Noko Direktor der neuen LWB-Abteilung für Mission und Entwicklung.

Im Juni 1994 wurde Dr. Noko vom LWB-Rat zum Generalsekretär gewählt und trat am 1. November 1994 sein neues Amt an. Im September 2004 bestätigte ihn der Rat für weitere sieben Jahre in seinem Amt.

Als Generalsekretär führt Dr. Noko die Geschäfte des Lutherischen Weltbundes mit Unterstützung des Kabinetts, dem die vom Rat ernannten LeiterInnen der Abteilungen und Büros angehören, und setzt die Beschlüsse der Vollversammlung und des Rates um. Er ist dem Rat für

die geleistete Arbeit verantwortlich und erstattet der Vollversammlung und dem Rat Bericht. Die LWB-Hauptgeschäftsstelle in Genf (Schweiz) hat rund 70 MitarbeiterInnen aus 20 verschiedenen Nationen. Etwa 40 internationale MitarbeiterInnen und BeraterInnen arbeiten gemeinsam mit 5.200 lokalen Angestellten in den Länderprogrammen des LWB und in assoziierten Programmen der Abteilung für Mission und Entwicklung.

Dr. Noko nimmt nicht nur administrative Aufgaben wahr, er hat auch oberste Entscheidungsbefugnis in Ökumenefragen und leitete seitens des LWB den Prozess, der zur Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre mit der römisch-katholischen Kirche führte. In dieser Funktion steht er auch in Verbindung mit weltweiten christlichen Gemeinschaften und anderen Religionsgemeinschaften. Weiterhin ist er verantwortlich für den Bereich internationale Angelegenheiten und unterhält Kontakte zu Regierungen und politischen VerantwortungsträgerInnen. In den letzten Jahren war Dr. Noko zu Audienzen bei zahlreichen Staats- und Regierungschefs/Regierungschefinnen geladen.

1994 erhielt Dr. Noko den Lutherpreis; ferner erhielt er von fünf Hochschulen die Ehrendoktorwürde: vom Lutherischen theologischen Seminar Saskatoon (Kanada), vom Lutherischen theologischen Seminar Philadelphia (USA), vom Concordia College (North Dakota/USA), von der California Lutherischen Universität (USA) und vom Gurukul lutherischen theologischen College (Chennai/Indien). 1995 ist er mit dem Wittenberg-Preis des Lutherischen Instituts, Washington USA ausgezeichnet worden. Er wurde am 7. Oktober 2000 zum Ehrenbürger von Slavkov (Austerlitz) in der Tschechischen Republik ernannt.

Er ist Vorsitzender der Interreligiöse Initiative für Frieden in Afrika (IFAPA), ein Programm für Konfliktbeilegung und Friedensaufbau, der des Kontinents sieben religiöse Traditionen einbezieht.

Ishmael Noko und seine Frau Gladys haben eine Tochter, zwei Söhne und zwei Enkelkinder.

LWB/BKD/Juni 2008